

Attelwil: Die Tagesschule reiste auf das Jungfrauoch

Ein besonderer «Leckerbissen»

Ein besonderer Leckerbissen wartete gleich zu Beginn des Schuljahres auf die Schüler der Tagesschule Attelwil: Eine zweitägige Exkursion mit Eiger-Klima-Schulen in die Jungfrauregion.

Als wir uns in der Schule auf die Reise ins ewige Eis vorbereiteten, war uns nicht klar, dass sich die Gletscher bereits in einem so dramatischen Zustand befinden.

Dominic, Roman, Naïma

Wir erfuhren, dass das Gestein der Moräne 24 Stunden am Tag überwacht wird, weil man voraussehen muss, wenn sich das Gestein verändert, um die Besucher in und unterhalb der Schlucht zu warnen. Moritz, unser Führer, erklärte uns, dass im Nährgebiet zu wenig Schnee fällt, weil es zu warm ist und es darum vermehrt regnet als schneit. Aus diesem Grund kam es vor ein paar Jahren zu einem Felssturz und der Bildung eines grossen Sees. Was uns sehr beeindruckte, war die Vielfalt an schönen Bergblumen. In kleinen Pausen erzählte uns Moritz viel über die Klimaerwärmung und den Gletscherrückgang. Obwohl die steile Wanderung anstrengend war, hat sie sich gelohnt.

Auf der Station Eigergletscher

Auf der Kleinen Scheidegg hatten die Organisatoren von Eigerclimate einen Spielabend auf der Station Eigergletscher vorbereitet, ein cooles Elektronikquiz mit Fragen zu Klimawandel und Energieverbrauch. Zwei Klassen spielten gegeneinander. Wir Schüler der Tagesschule Attelwil

siegten. Dann durften wir frei spielen. Man durfte zudem auch einen Film über Ueli Steck, den berühmten Bergsteiger, anschauen. Als es dunkel war, wanderten wir ohne Taschenlampen zur Kleinen Scheidegg hinunter.

Abenteuerliche Fahrt

Die Jungfraubahn wird im Jahr 2012 100 Jahre alt. Das Jungfrauoch liegt auf 3454 M.ü. M. Oben angekommen – es war unter null Grad – besuchten wir den Eispalast. Dann endlich ging es auf den Gletscher hinaus. Moritz erklärte uns an Ort und Stelle viel über den Gletscherschwund. Halb eingefroren ging es auf die Sphinx. Vom Plateau aus genossen wir die Aussicht auf den Aletschgletscher.

Zurück auf der Station Eigergletscher, mussten wir Fragen zum Thema «Klimawandel» beantworten und anschliessend einen Turm aus Steinen bauen. Wir arbeiteten gut zusammen und waren am Schluss stolz auf unseren Turm von 1.68 Meter, dem zweitgrössten von allen Klassen, die bis jetzt teilnahmen.

Nicht nur Gletscher sind gefährdet

Der Klimawandel gefährdet nicht nur die Gletscher, sondern auch das globale Klima. Ausserdem wird durch den Klimawandel auch das Wetter extremer. Die Folgen könnten vermehrte Überschwemmungen, Trockenperioden und Stürme sein.

Unsere Schulreise war faszinierend, schön und anstrengend zugleich. Am besten gefielen uns die traumhaften Aussichten, die Nachtwanderung und der Eispalast auf dem Jungfrauoch. Wir konnten sehr viel dazulernen. Jetzt wollen auch wir einen Beitrag gegen die Klimaerwärmung leisten!



Ein beachtlicher Turm aus Stein: Die Tagesschule Attelwil schaffte 1,68 Meter und liegt damit an 2. Stelle aller bisher beteiligten Klassen. (Bild: zVg.)